

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Weltliche milde Stiftungen

[urn:nbn:de:bsz:31-189843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189843)

2. Weltliche milde Stiftungen.

Da das für Unterrichts- und Cultuszwecke gestiftete Vermögen keine besondere Verwaltungseinrichtung hat (vgl. Lit. F. G. K. und Anhang), so handelt es sich hier nur um jene Stiftungen, welche zu anderen Zwecken als den eben erwähnten, insbesondere zur Armen- und Krankenpflege, gewidmet sind.

Derartige Stiftungen werden, wenn sie

- 1) Lokalf Stiftungen, d. i. für einen Ort bestimmt sind, zur Zeit noch von denjenigen Organen verwaltet, welche für die Verwaltung des Vermögens der kirchlichen Ortsstiftungen bestellt sind, also von den katholischen Stiftungscommissionen und den evangelischen Kirchengemeinderäthen. Beide stehen in dieser Beziehung unter der Aufsicht des Verwaltungshofes, welcher auch die von den Bezirksamtern abzuhebenden Rechnungen superrevidirt. Jedoch hat sich die Regierung die Befugniß vorbehalten, in jene Verwaltungscolliegen, wo sie es angemessen findet, ständige Regierungscommissäre zu ernennen, welche alsdann den Vorsitz führen.
- 2) Districts- und allgemeine Landesstiftungen werden von dem Verwaltungshofe selbst mittelst besonderer am Sitze der betreffenden Vermögensverwaltungen befindlichen Stiftungsverwalter verwaltet.

Die Oberabhör der Rechnungen über die Verwaltung dieser Fonds kommt dem Ministerium des Innern zu.

Derartige Stiftungsverwaltungen sind:

Münsterstiftungen und Kreisunterstützungsfonds-Verwaltung Freiburg:

Johann Peter Stark, Verwalter.

1 Buchhalter, 1 Gehilfe, 1 Decopist.

Maria-Victoria-Stiftungs-Verwaltung in Offenburg:

August Pezold, Verwalter.

1 Gehilfe, 1 Decopist.

Spital-, Almosen- (Schul-)fonds- und Georg-Elisabethen-Stiftungs- Verwaltung in Baden:

Carl Buscher, Verwalter.

1 Gehilfe.

(Schul- und) Spitalfonds-Verwaltung in Ettlingen:

Carl Heinrich Elbs, Dienstverweiser.

1 Gehilfe.

Eine Reihe weltlicher katholischer milden Stiftungen verwaltet zur

Zeit im Namen und aus Auftrag des Staates unter Aufsicht und Leitung des Ministeriums des Innern der katholische Oberstiftungsrath. — Die Verrechnungen dieser Stiftung siehe unten.

3. Heil- und Pflegeanstalt Illenan.

Diese in den Jahren 1838 — 42 vollständig neu erbaute, in der Nähe der Stadt Achern liegende Staatsanstalt ist für 400 — 450 Seelengeföhrte beiderlei Geschlechts, je zur Hälfte, eingerichtet. Es sind an ihr außer dem Director, welcher statutengemäß ein Arzt sein muß, ständig noch 4 Aerzte thätig. Sämmtliche sind, wie ein katholischer und ein evangelischer Hausgeistlicher, ausschließlich für die Anstalt angestellt.

Die Verwaltung und Verrechnung wird gleichfalls durch besondere Angestellte — Verwalter, Buchhalter und Deconom — besorgt.

Die Anstalt ist ihren vorherrschenden Charakter nach Heilanstalt. Sie ist zunächst für inländische Kranke bestimmt; Ausländer finden nur Aufnahme, wenn und in so weit der vorhandene Raum nicht für Inländer in Anspruch genommen ist.

Die unmittelbare Aufsicht über die Anstalt wird von dem Verwaltungshof ausgeübt, die obere Aufsicht von dem Ministerium des Innern.

In den letzten Jahren zählte die Anstalt in der Regel 420 — 440 Kranke, darunter etwa 40 Ausländer.

Für die Verpflegung u. der Kranken besetzen je nach ihren Lebensgewohnheiten vier verschiedene Klassen, nach welchen auch die für die vermöglichen Inländer zu leistenden Vergütungen festgesetzt werden.

Für die unvermöglichen inländischen Kranken werden Seitens der unterstützungspflichtigen Heimathsgemeinden oder Fonds geringere Beiträge in Anspruch genommen. Die Ausländer, welche übrigens nur in den 2 obersten Verpflegungsklassen Aufnahme finden, müssen höhere Vergütungen bezahlen, als Inländer. Was durch diese Vergütungen an den Kosten der Unterhaltung der Anstalt nicht gedeckt wird, schießt die Staatskasse zu.

Das Statut, welches die Bedingungen der Aufnahme, die Behandlung der Kranken in der Anstalt u. regelt, ist abgedruckt in dem Reg.-Bl. Nr. 13 von 1865.

Dr. Christian Koller, Geh. Rath III. Cl. und Director.

⊕3.-G.H.P.A.-H.G.R.2.-P.R.3.

Dr. Carl Hergt, Geh. Hofrath. ⊕4.

Hubert Reich, Hilfsarzt.

3 Hilfsärzte, 1 Directionsgehilfe, 2 Oberwärter, 1 Bademeister, 24 Wärter, 9 Privatwärter, 3 Oberwärterinnen, 23 Wärterinnen, 25 Privatwärterinnen.

Hof- und Staatshandb. 1865.